

### Blaumützen.

Auf den Wellen des weiten indischen Ozeans schwamm ein mächtiges Dampfschiff. Eine Menge von Passagieren hatte sich darauf eingeschifft und hoffte, daß eine glückliche Fahrt sie nach Europa bringen werde.

Unter den Fahrgästen befand sich eine zarte englische Dame mit ihrem Knaben. Sie war die Gattin eines hochgestellten Beamten in Indien und fuhr jetzt nach England zu ihren Eltern, um ihnen ihren Knaben, den diese noch nicht kannten, zu zeigen und ihre angegriffene Gesundheit durch einen längeren Aufenthalt bei ihnen zu kräftigen. Später wollte ihr Gatte kommen, um sie und den Knaben abzuholen und sie wieder mit sich nach Indien zu nehmen.

Während Mrs. Elliot meist still in einem Schaukelstuhl an einer geschützten Stelle des Schiffes saß, spielte ihr Knabe vergnügt auf dem Verdeck herum. Er war ein lebhaftes, hübsches Kind, freundlich und zutraulich gegen jedermann. Wohlgemut verkehrte er mit seinen Altersgenossen unter den Passagieren; am liebsten aber sah er den Matrosen bei ihrer Arbeit zu. Alles, was sie thaten, interessierte ihn; und so grob die Matrosen sein konnten, wenn große Leute ihnen in den Weg kamen, der kleine flinke Junge konnte ihnen zwischen die Füße laufen, soviel er wollte, ohne daß einer von ihnen ihm ein böses Wort gesagt hätte.

Ein alter Matrose besonders, ein Bootsmann mit wettergebräuntem und gefurchtem Gesicht, hatte mit dem Kleinen gute Freundschaft geschlossen.